

# Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Zellerbalsam ist Balsam für Magen und Darm

Bei verdorbenem Magen, Völlegefühl nach dem Essen, Darmbeschwerden, bringt Zellerbalsam mit seinen elf Heilkräutern rasche Besserung.



Flaschen Fr. 4.90 bis 16.80. Zellerbalsam gibt es auch in Tablettenform in Apotheken und Drogerien.

## Apropos Sport



### Ein Teufelskreis

Ohne Sponsoren ist der Sport nicht mehr lebensfähig. Leider trifft diese brutale Feststellung nicht nur auf den Spitzensport zu; auch viele Breitensport-Veranstaltungen sind heute ohne fremde Hilfe nicht mehr durchführbar.

Wer grosszügig Geld gibt, will Gegenleistungen, will Geschäfte machen. Und da man Geschäfte nur mit Werbung machen kann, wollen die Sponsoren als Gegenleistung in erster Linie Werbung. Paul Breitner, lange Jahre Star des FC Bayern, bekannt nicht nur durch sein fussballerisches Können, sondern auch durch seine träf-rüden Sprüche, in denen er

kein Blatt vor den Mund zu nehmen pflegt, umschrieb im «Bild» die Situation in seiner Sportart so: «Berufsfussball ist 15 Prozent Sport und 85 Prozent Geschäft. Wenn's darauf ankommt, verkauf ich meinen Hintern, wenn jemand Reklame für Klopapier machen will.»

Zum Thema «Missbrauch des Sports im Fernsehen» schrieb die Fernsehzeitschrift «Hör zu»: «Der Profisport mit seiner Geldgier ist ein Markt ohne Moral geworden. Er setzt geradezu Marksteine bei der Vermarktung des Individuums. Jene, die zum Beispiel Menschen zu Litfasssäulen degradieren, kennen keine Skrupel. Sie benutzen zunächst Sportler als Mittel zu ihrem Zweck und missbrauchen das Fernsehen zur kostenlosen, erschlichenen Werbung als millionenfachen Multiplikator. Die Macht des Sports erscheint stärker als die Position des Massenmediums. Die Forderung der Veranstalter nach immer mehr Sendezeit, die geschickte Einflussnahme auf Reporter- und

Kommentatoren-Besetzung, die Verunsicherung einzelner Kritiker, der versteckt und offen vortragene Wunsch auf Hofberichterstattung – das alles sind massive Eingriffe in die Unabhängigkeit der Journalisten.»

Fussball ist ein Beispiel. Beim Ski-Zirkus, Ski-Weltcup genannt, und vielen anderen Sportarten präsentiert sich dasselbe Bild. An den Eiskunst-Europameisterschaften in Dortmund zum Beispiel hat ein Bandenwerber bereits versucht, dem Regisseur die «richtige» Kameraführung vorzuschreiben ...

Und wie war's bei den Tennis Swiss Open in Gstaad? Gross prangte die Werbung des Hauptsponsors im Blickwinkel der Hauptkamera. Bei der Siegerehrung bei den Damen war neben dem Bundespräsidenten und dem OK-Chef nicht etwa ein Verbandsvertreter, sondern der Verwaltungsratspräsident der Hauptsponsorfirma anwesend. Er übergab die Preise, was über das Mikrophon dann auch gebührend hervorgehoben und über

das Fernsehen ausgestrahlt wurde. Dass der übergerissene Wirtschaftswunderknabe knapp zwei Monate später hinter Schloss und Riegel wandern würde, konnten die biederen mammongläubigen Gstaader natürlich nicht ahnen.

Zum Thema «Sport im Fernsehen» schrieb «Hör zu»: «Information und Unterhaltung für Millionen, hinter den Kulissen aber ein ständiges Gerangel und Geschäft zwischen Markt und Machern.»

Speer

Pünktchen auf dem i



**Kamere**

öff

Neu

altra die neue Dimension rund ums Bett

**Victoria**<sup>®</sup>  
DESIGN  
Möbel für Ästheten

Ich möchte mehr sehen von alträ. Senden Sie mir bitte die farbige alträ Dokumentation mit Preisliste und Verzeichnis der Fachgeschäfte mit alträ Präsentation

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an Victoria-Werke AG, 6340 Baar.